

Termin	Dozent	Ort	Gruppe	Zeiten	Titel	Inhalt	Lernziele
07.03.2026	Prof. Dr. Günther Wüsten	K8	CAS	10-17	Theaterpädagogik und Psychologie	Psychologie versucht Menschen auf den Ebenen von Erleben und Verhalten zu verstehen. Konflikte oder Belastungen werden im Gespräch bearbeitet, es werden Alternativen entworfen und die Umsetzung wird besprochen. Auch im Theaterspiel geht es um Konflikte, abgelehnte Liebe, Macht, Intrigen, Lust oder Verführung, um Bedürfnisse und dass was Menschen damit tun. Es geht aber nicht um die Veränderung oder Bearbeitung der Themen, sondern um das Erzählen was sich ereignet. In der Theaterpädagogik stehen die Erfahrungen für sich, sie können von ihrer Natur her weder richtig noch falsch sein. Sie sind, was sie sind, Spuren von Erlebnissen. Erfahrungen als das zu nehmen was sie sind, ohne jeglichen Veränderungsanspruch erfordert volles Annehmen. Das Annehmen der Erfahrungen würde man in der Beratung oder Therapie als Empathie bezeichnen. Empathie ist kein künstlerisches Konzept in der Kunst spielt Empathie keine Rolle. Andererseits sind Empathie und die Mitschwingungsfähigkeit von Menschen eine Basis künstlerischen Arbeitens eine Begegnung damit von Psychologie und Kunst. Das Spielerische der Theaterpädagogik ermöglicht Leichtigkeit und öffnet den Raum für neue Erfahrungen.	Die Teilnehmenden erhalten in diesem Modul eine Einführung in grundlegende Modelle der Psychologie der Emotionregulation sowie den Kontext wie diese Konzepte in einer spielerischen Weise umgesetzt werden können. Im Mittelpunkt steht das erfahren und erkunden psychologischer Qualitäten wie prägende Erfahrungen erlebte Geschichten und die Umsetzung in eine spielerische Ebene. Spiel bietet dabei die Möglichkeit eine Form von Achtsamkeit zu sein. Es wird mit Imaginationen Hypnose und Innenbildern gearbeitet, welche zur Gestaltung von Szenen genutzt werden. Die Teilnehmenden über Flexibilität und das Leiten von Gruppen.
08.03.2026	Prof. Dr. Günther Wüsten	K8	CAS	10-16:30	Titel	Inhalt	Lernziel
18.04.2026	Dr. Miriam Stein	K8	CAS	10-17	Angewandte Improvisation und psychische Gesundheit	Wie können wir die Prinzipien und erfahrungsorientierten Übungen aus dem Improvisationstheater nutzen, um psychische Gesundheit zu fördern? In diesem Modul stellen die Dozierenden das von ihnen entwickelte integrierende psychologisch-neurobiologische Modell zum Einsatz der Angewandten Improvisation in Beratung und Psychotherapie vor. Der Schwerpunkt des Workshops liegt dabei auf praktischen Übungen zu Präsenz, interaktioneller Flexibilität, Kreativität und Mentalisierung und der Übertragung der Erfahrungen auf den beraterischen und therapeutischen Kontext. Die Teilnehmer*innen können spielerisch die eigene Haltung erleben, vor dem Hintergrund psychologischer Modelle reflektieren und mit Spaß Neues ausprobieren.	Nach dem Workshop kennen die Teilnehmenden wesentliche psychologische und neurobiologische Modelle zu Präsenz, interaktioneller Flexibilität und Mentalisierung und können die Prinzipien und Übungen des Improvisationstheaters damit in Verbindung bringen.
19.04.2026	Prof. Dr. Knut Schnell	K8	CAS	10-16:30			

Termin	Dozent	Ort	Gruppe	Zeiten	Titel	Inhalt	Lernziele
16.05.2026	Wolfgang G. Schmidt	K8	CAS	10-17	Unsichtbares sichtbar machen - Körperorientierte Methoden der Theater- und Schauspielpädagogik	TEXT ist noch ein ENTWURF: Im Verlauf des Workshops werden verschiedene Erarbeitungsmöglichkeiten von Situationen und Szenen vorgestellt und praktisch erprobt. Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich auf diese Weise verschiedene Techniken einer theatralen Themenrecherche und setzen diese spielerisch in Situationen und Szenen um. Diese werden auch hinsichtlich ihrer jeweiligen Einsetzbarkeit und Zielsetzung reflektiert. Dabei bilden Imagination und Verkörperung einen Zugang zum Probehandeln.	.
17.05.2026	Wolfgang G. Schmidt	K8	CAS	10-16:30	s.o.	s.o.	s.o.
06.06.2026	Prof. Dr. Günther Wüsten	K8	CAS	10-17	Achtsamkeit und künstlerische Praxis	Wie können wir mit Emotionen von Scham, Schuld oder Verlust gestalterisch arbeiten und diese Erfahrungen in einen Raum geben, der die Qualitäten von Spiel, Geschichten und Theater hat. Emotionen kann man nicht therapieren, aber es ist möglich Erfahrungen in Geschichten zu Erzählen. Von Geschichten aus können ganz unterschiedliche Ebenen erkundet werden. Geschichten sind keine Dokumentation. Die Verwandlungsfähigkeit von Geschichten oder Figuren öffnet den Raum für positive Fiktion. Welche Geschichte will ich erzählen. Im Wechselspiel von positiver Psychologie und Fiktion werden neue Perspektiven erlebt. Anders als in der Therapie werden Geschichten nicht besprochen, sondern gespielt. Im Workshop verbinden wir Qualitäten von Selbstmitgefühl und Achtsamkeit mit der Erfahrung von Leichtigkeit und Improvisation. In der Gruppe bekommen die Spielenden Resonanz auf ihre Geschichte. Auf die Frage, wer bist du? Suchen wir die Geschichte, die du erzählen willst?	In diesem Workshop wird geübt wie auch komplexe Emotionen in eine spielerische Handlung umgesetzt werden können dabei geht es darum unterschiedliche Perspektiven zu entdecken und Ressourcen auch aus vermeintlich belastenden Emotionen zu erkunden Leichtigkeit ist eine Basis für das Erkunden dieser Erfahrungen. Die Konzepte in diesem Modul sind in einer besonderen Weise stark ressourcenorientiert. Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Konzepte von Achtsamkeit und Selbstmitgefühl.
07.06.2026	Prof. Dr. Günther Wüsten	K8	CAS	10-16:30			
27.06.2026	Isabelle Stolzenburg	K8-S	CAS	10-17	Biografisches Theater	Das Spiel mit biografischen Elementen ist ein gern und oft benutztes Verfahren im zeitgenössischen Theater. Zwar haben Schauspieler auch früher schon für die glaubwürdige Darstellung einer Figur auf persönliche Erlebnisse zurückgegriffen. Neu dagegen ist heute, dass die Erfahrungen und Gefühle der Spieler oft selbst ins Zentrum der Inszenierung rücken und der literarische Text nur noch einen Rahmen abgibt oder sogar ganz verschwindet.	Im Workshop werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen biografischer Theaterarbeit auseinandersetzen und sie praktisch erproben. Wir werden in die eigene Vergangenheit abtauchen und entscheiden, welche persönlichen Momente und Geschichten wir daraus auf die Bühne heben wollen. Schreibspiele und Improvisationen strukturieren das Material, das wir im weiteren Verlauf zu szenischen Fragmenten verdichten und diese am Ende zu einer kleinen Werkschau zusammenführen.
28.06.2026	Isabelle Stolzenburg	K8-S	CAS	10-16:30	s.o.	s.o.	s.o.

Termin	Dozent	Ort	Gruppe	Zeiten	Titel	Inhalt	Lernziele
19.09.2026	Anka Rupp	K8-S	CAS	10-17	IM MOMENT - DIE KUNST DER BEGEGNUNG - Improvisationsmethoden	"Wie gehen wir miteinander in Beziehung, wenn wir Improvisationstheater spielen? Wie kann ich auf meine Spielpartner reagieren? Welche Signale senden meine Mitspielenden aus und welche Wege in die Szene gibt es? Wie bringe ich meine Teilnehmenden dazu, zu reflektieren ohne zu Verurteilen und ist es möglich, eine spannende Szene aus dem Nichts zu improvisieren? Welche Möglichkeiten gibt es, meine Mitspielenden in einer Szene zu unterstützen?"	In der Kurseinheit "Im Moment - Die Kunst der Begegnung" vertiefen wir unser Wissen zu Improvisationstechniken und erlernen Methoden der Improvisation, die den Teilnehmenden dabei helfen, bessere Beziehungen auf und neben der Bühne zu entwickeln."
20.09.2026	Anka Rupp	K8-S	CAS	10-16:30	s.o.	s.o.	s.o.
10.10.2026	Katja Körber	K8-S	CAS	10-17	HANDELN – BEWEGEN – TANZEN	„Jede Handlung ist Bewegung. Jede Bewegung ist Tanz!“ (Rudolph von Laban) Entsprechend dieser Definition ist Tanz eine Ausdrucksform, die allen Menschen zur Verfügung steht, unabhängig von Erfahrung, Talent und Möglichkeiten. Die Qualität unserer Bewegung spiegelt wieder, wie wir uns selbst wahrnehmen, was wir fühlen, befürchten oder uns erhoffen, ob in Beziehung zu anderen oder allein. Unser Körper ist Ausdruck unserer selbst. Wie nutze ich diesen Zusammenhang in Coaching und Beratung? Der Workshop vermittelt grundlegende Werkzeuge, um Menschen in Bewegung zu versetzen und über den Körper Veränderung zu erfahren. In einem spielerischen, wertfreien Rahmen experimentieren wir mit Bewegung. Dabei gibt es kein „richtig – falsch“ sondern „entweder – oder“ mit Fokus auf eine bestimmte Bewegungsqualität.	Der Workshop vermittelt praxisorientiert zentrale Bewegungsparameter der Laban/Bartenieff Bewegungsstudien und darüber hinaus, um Körpererfahrungen systematisch erzeugen, beobachten und beschreiben und Veränderungsprozesse ganzheitlich anstoßen zu können.
11.10.2026	Katja Körber	K8-S	CAS	10-16:30	s.o.	s.o.	s.o.
07.11.2026	Prof. Dr. Günther Wüsten	K8-S	CAS	10-17	Forschendes Theater Psychologie to go	Was geschieht eigentlich, wenn ich selbstverständliches in den Fokus rücke. Zufälligkeiten be-achte wie ein erstes graues Haar oder letzte Gedanken vor dem Zitronenkauf. Was könnte sich nicht alles entwickeln, wenn ich den Spielweisen der Nacht Raum gebe oder Routinen aufbebe, um neues mit mir und anderen zu entdecken. Forschendes Theater stellt ganz Alltägliche Hand-lungen in den Mittelpunkt und erkundet spielerisch Möglichkeiten und Alternativen das Tuns. Sinneserfahrungen können zum Ausgangspunkt von Theater und Spiel werden. Es braucht kei-ne künstlerische Voraussetzung, um Forschendes Theater zu machen die Ebene auf dem Workshop gearbeitet wird ist erfahren. Die Teilnehmenden experimentieren mit Alltagserfahrungen, Perspektivverschiebungen, Rollen, Texten oder Poesie.	die Teilnehmenden halten Erfahrungen und Konzepte darin wie wir aus ganz alltäglicher Begegnung und Erfahrung Szenen bilden können. Es wird eingeführt in verschiedene Methoden des Forschens um sich so Themen zu erschließen zu denen wir neuen Zugang suchen. Die Teilnehmenden erhalten also Einblick in qualitative und handlungsorientierte Forschung, die man ohne weiteres mit Jugendlichen, in Schulen oder anderen Einrichtungen umsetzen kann.
08.11.2026	Prof. Dr. Günther Wüsten	K8-S	CAS	10-16:30			
12.12.2026	Dr. Miriam Stein	K8-S	CAS	10-17	Unterstützung und Supervision von Projekten zu psychischer Gesundheit	Unterstützung und Supervision von Projekten zu psychischer Gesundheit	

Termin	Dozent	Ort	Gruppe	Zeiten	Titel	Inhalt	Lernziele
13.12.2026	NN Dozent noch nicht festgelegt	K8-S	CAS	10-16:30	Abschluss-Präsentation, Aufführung, Installation	Präsentation der Projekte oder Prozesse in Form einer Vernissage - Abschluss dokumentierter künstlerisch analog gestalteter Coachingprozesse mit Einzelnen oder einer Gruppe.	